

Ponyo – Das große Abenteuer am Meer

11. und 12. Nov., jeweils 16 Uhr

Als Sosuke am Strand ein Goldfischmädchen rettet und es Ponyo nennt, ahnt er nicht, dass das große Folgen haben wird. Denn Ponyo möchte nun wie ihr neuer Freund ein Mensch sein. Doch das beschwört

den Zorn ihres Vaters, eines mächtigen Meereszauberers, herauf. Ponyos Verwandlung entfesselt einen Sturm, der Sosukes Heimatdorf bedroht. Wird es den beiden gelingen, die Dorfbewohner zu retten?

J 2008 | Regie: Hayao Miyazaki | Anime | 100 Min. | ab 7 Jahren



Ponyo – Das große Abenteuer am Meer © Universum Film

Mein Nachbar Totoro

9. und 10. Dez., jeweils 16 Uhr

So ein Umzug ist schon aufregend! Als die kleine Mei auf Entdeckungstour durch den verwunschenen Garten ihres neuen Zuhauses geht, trifft sie auf den freundlichen Waldgeist Totoro. Auch ihre große

Schwester Saki ist vom neuen Nachbarn begeistert. Zusammen mit Totoro ist die Abwesenheit der kranken Mutter nur noch halb so schlimm. Und als Mei verschwindet, kann Saki auf die Hilfe von Totoro zählen.

J 1988 | Regie: Hayao Miyazaki | Anime | 86 Min. | ab 6 Jahren

Kikis kleiner Lieferservice

20. und 21. Jan., jeweils 16 Uhr

Es ist ein alter Brauch: Sobald eine Hexe 13 Jahre alt ist, muss sie ein ganzes Jahr lang ohne ihre Eltern in einer fremden Stadt leben und für sich selbst sorgen.

Nun beginnt diese aufregende Zeit auch für Kiki. Und so macht sie sich mit ihrem Besen, ihrem schwarzen Kater Jiji und einem Radio auf den Weg in eine kleine Küstenstadt.

J 1989 | Regie: Hayao Miyazaki | Anime | 103 Min | ab 8 Jahren



Kikis kleiner Lieferservice © Universum Film

Ein Brief an Momo

24. und 25. Feb., jeweils 16 Uhr

Ein leeres Blatt Papier mit der Zeile „Liebe Momo...“ ist alles, was der elfjährigen Momo von ihrem Vater nach dessen Unfalltod geblieben ist. Seit dem tragischen Ereignis flüchtet sich ihre Mutter in die Arbeit und lässt sie

allein mit ihrer Trauer. Als Momo einen alten Gespenstermanga findet, erwachen die Geister darin zum Leben. Können sie ihr sagen, was ihr Vater hatte schreiben wollen?

J 2011 | Regie: Hiroyuki Okiura | Anime | 115 Min. | ab 10 Jahren

CITY 46 – Filmreihe zu „Cool Japan – Trend und Tradition“

Begleitend zur Sonderausstellung „Cool Japan – Trend und Tradition“ im Übersee-Museum Bremen präsentiert das CITY 46 ausgewählte Filme aus Japan – jeden Monat mit einem anderen Themenschwerpunkt. So sind Manga-Verfilmungen und Animes genauso vertreten wie meditative Filme, Samurais und ein Stummfilm mit Live-Musik. Auch japanische Komödien und Kinderfilme sind zu sehen.

Veranstaltungsort

City 46 / Kommunalkino Bremen e.V.
Birkenstraße 1 | 28195 Bremen
www.city46.de
Kartenreservierung | Tel. 0421 957 992-90 oder tickets@city46.de

Eintrittspreise

Vorstellungen 18 Uhr/20.30 Uhr (Kino 1): 9,- €/erm. 5,50 €
Vorstellungen 20 Uhr (Kino 2): 7,50 €/erm. 4,50 €
Kinderfilme: 3,- €/Erw. 6,- €
Eintrittspreisänderungen bei Sonderveranstaltungen vorbehalten.

Bedingt barrierefrei mit Fahrstuhl, WC und ebenerdigen Zugang zu den Kinosälen.

Programmänderungen vorbehalten

Cool Japan – Trend und Tradition

4. November 2017 bis 1. Mai 2018
Ausstellung im Übersee-Museum Bremen

f www.uebersee-museum.de



Filmreihe
Cool Japan
im CITY 46

Mr. Long © Rapid Eye Movies



Wir danken unseren Förderern



Medienpartner



CITY 46 | Kommunalkino Bremen e.V.
Birkenstr. 1 | 28195 Bremen
www.city46.de

November: Alte und Neue Meister

Rashomon

7. Nov., 20.30 Uhr | Eröffnung mit Gästen

Während eines Unwetters suchen ein Priester, ein Holzfäller und ein Wanderer Zuflucht in einer Ruine. Sie debattieren über den Mord an einem Samurai und die Vergewaltigung von dessen Frau. Um das Verbrechen

aufzuklären, werden drei Zeugen zusammengesucht, deren unterschiedliche Versionen um die Wahrheit konkurrieren. Mit dem preisgekrönten „Rashomon“ hielt der japanische Film Einzug ins Weltkino.

J 1950 | Regie: Akira Kurosawa | 88 Min. | OmU

Mr. Long

18. bis 22. Nov., jeweils 20 Uhr

Der taiwanische Auftragskiller Long taucht nach einer missglückten Mission in einer japanischen Vorstadt unter. Hilfe erhält er vom achtjährigen Jun, für den er im Gegenzug zu kochen beginnt. Die Kochkünste

des Fremden bleiben nicht lange verborgen und die Anwohner sind so begeistert, dass sie Mr. Long eine fahrbare Garküche besorgen. Zärtlich-virtuose Tragikomödie des japanischen Kino-Rebellen Sabu.

J/CHN/D 2016 | Regie: Sabu | 128 Min. | OmU

Dezember: Japanischer Humor

Sakikos geheimer Schatz

9. bis 12. Dez., jeweils 20 Uhr

Sakiko arbeitet als Bankangestellte, ist sie doch seit ihrer Kindheit von Geld fasziniert. Nach einem Banküberfall, bei dem die Gangster verunglücken und sie als Geisel überlebt, gilt die Beute als verschollen.

Sakiko macht es zu ihrer Lebensaufgabe, das Geld zu bergen. Denn sie allein weiß, dass es in einer unzugänglichen Schlucht zu finden ist. Ihre Anstrengungen nehmen immer absurdere Züge an.

J 1996 | Regie: Shinobu Yaguchi | 83 Min. | OmU

Radio no Jikan

21. bis 23. Dez., jeweils 18 Uhr | 25. bis 27. Dez., jeweils 20.30 Uhr

Ein Rundfunkstudio in Tokyo: Kurz vor der Live-Sendung eines Hörspiels verlangt die Sprecherin der Hauptrolle, dass ihr Rollenname in Mary Jane geändert wird. Alle Mitarbeiter geraten in Panik, denn der ausländische

Name bringt die Geschichte völlig durcheinander. Zumal bei laufender Sendung ständig neue Ideen entstehen. Auch die männliche Hauptrolle möchte nun lieber Pilot als Fischer sein.

J 1997 | Regie: Koki Mitani | 103 Min. | OmU

Januar: Mangas

Die lange Manga-Nacht

20. Jan., ab 18 Uhr

Als AKIRA auf der Berlinale 1989 gezeigt wurde, brach in Europa schlagartige Begeisterung für das hierzulande noch weitgehend unbekanntes Genre aus. In der langen Manga-Nacht gibt es nun ein Wiedersehen mit zwei Klassikern – inklusive Verlosung und weiteren Überraschungen.

Den Auftakt macht DIE ROTE SCHILDKRÖTE (F/B/J 2017, Regie: Michael Dudok de Wit), der neue große Wurf aus dem legendären Studio Ghibli: Eine moderne Robinsonade um einen Schiffbrüchigen, der von einer roten Schildkröte auf einer einsamen Insel festgehalten wird.

Das Mädchen, das durch die Zeit sprang

27. bis 31. Jan., jeweils 20 Uhr

Bei einem mysteriösen Zwischenfall in der Schule erlangt die 17-jährige Schülerin Makoto die Fähigkeit, rückwärts durch die Zeit zu „springen“. Sofort nutzt sie die neue Begabung, um ihre Schulnoten zu verbessern

oder persönliche Probleme zu beseitigen. Doch schon bald muss Makoto feststellen, dass es nicht so einfach ist, die Vergangenheit nach den eigenen Vorstellungen zu verändern.

J 2006 | Regie: Mamoru Hosoda | Anime | 98 Min. | OmU

Februar: Gefühlswelten

Radiance

1., 3., 4. und 5. Feb., jeweils 20 Uhr

Misako schreibt Hörfassungen von Kinofilmen für Menschen mit Sehbehinderungen. Bei einer Vorführung begegnet sie dem Fotografen Nakamori, der allmählich sein Augenlicht verliert. In seinen Bildern entdeckt sie eine seltsame Verbindung

zu ihrer Vergangenheit – und es öffnet sich eine Welt, die für Misakos Augen bislang unsichtbar war. Eine bildgewaltige Liebesgeschichte der japanischen Meisterregisseurin Naomi Kawase.

J/F 2017 | Regie: Naomi Kawase | 101 Min. | OmU

Maboroshi – Licht der Illusion

15. und 21. Feb., jeweils 18 Uhr | 18. Feb., 20.30 Uhr

„Licht der Illusion folgt dem Weg eines Menschen, der sich in die Reflexion über das Leben und den Tod versenkt. Es ist die Geschichte einer Frau, welche nach einer Zeit der tiefen Trauer ihren Platz im Leben wiederfin-

det“ (Hirokazu Kore-Eda). Ein wunderbar ruhiger Film, der einem Zeit gibt, eine langsame Entwicklung nachzuempfinden. Traurig, aber auch tröstlich, manchmal gar heiter.

J 1995 | Regie: Hirokazu Kore-Eda | 110 Min. | OmU

März: Entfesselungen

Furusato

8., 12., 13. und 14. März, jeweils 20 Uhr

Seit über tausend Jahren ist die Natur der Ostküste Japans tief mit dem Leben ihrer Bewohner verwoben. Hier ist die Erde heilig, nun aber infolge der Havarie des Atomkraftwerks Fukushima von einer unsichtbaren Gefahr

durchseucht. Trotzdem sind die Menschen in die evakuierte Zone zurückgekehrt – in eine verwundete Landschaft, die sie ihre Heimat nennen. Ausgezeichnet auf dem DOK Leipzig 2016.

D/USA 2016 | Regie: Thorsten Trimpop | Doku | 94 Min. | japan. OmU

Belladonna of Sadness

22., 24., 25. und 26. März, jeweils 20 Uhr

Am Vorabend der französischen Revolution wird das Bauernmädchen Jeanne von einem Fürsten vergewaltigt. In ihrer Qual erscheint Jeanne der Teufel in Phallusform und verwandelt ihre Angst in sexuelle

Hingabe, die sie zur Rache nutzt. Eine Perle des 70er-Jahre-Anime, basierend auf der Geschichte der Jeanne d'Arc und ein kunstvolles Meisterwerk aus psychedelischen Bildern und expliziter Erotik.

J 1973 | Regie: Eiichi Yamamoto | Anime | 93 Min. | OmU

April: Schauspielkunst

Das geschriebene Gesicht

8. bis 11. Apr., jeweils 20 Uhr

Im japanischen Kabuki-Theater werden auch die Frauenrollen traditionell von Männern gespielt. Sich für so einen Auftritt zurechtzumachen, sei wie das Kochen mit feinen

Bando, der berühmteste Onnagata (Frauendarsteller). Der in Japan gedrehte Film ist eine Verbeugung und faszinierende Annäherung an den Kabuki-Star Bando in vier ineinander übergreifenden Akten.

J/CH 1995 | Regie: Daniel Schmid | Doku | 90 Min. | OmU

Ich wurde geboren, aber

14. Apr., 20.30 Uhr | mit Livemusik-Begleitung

Der Angestellte Yoshii zieht mit seiner Frau und seinen Söhnen in einen Vorort von Tokyo, um näher an seiner Arbeit zu sein. Während er sich seinem Chef unterwirft, erkämpfen sich seine Söhne ihren Platz als

Anführer unter den Jungen der Nachbarschaft. Die Stummfilmperle aus dem Japan der frühen 1930er-Jahre ist einer der schönsten Filme über die Kindheit in einer Großstadt.

J 1932 | Regie: Yasujiro Ozu | Stummfilm | 100 Min.